

Dauthendey, Max: Der Vollmond (1892)

- 1 Der Vollmond macht die Nacht so weit,
- 2 Die Bäume wachsen dunkel breit,
- 3 Und durch die Blätter springt Gefunkel.

- 4 Wie eine reiche goldne Last
- 5 Hängt er dort blendend auf dem Ast,
- 6 Sein Gleißeln hell verschwendend.

- 7 Schutzspendend glänzt er wie ein Schild,
- 8 Der Ruhe und der Milde Bild
- 9 Auf himmlischem Gefilde.

(Textopus: Der Vollmond. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/26312>)